

GESELLSCHAFT UND ERZIEHUNG  
HISTORISCHE UND  
SYSTEMATISCHE PERSPEKTIVEN

Dieter Kirchhöfer/Christa Uhlig (Hrsg.)

# Naturwissenschaftliche Bildung im Gesamtkonzept von schulischer Allgemeinbildung

BAND 6

PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

## Editorial

Naturwissenschaftliche Bildung als notwendigen Bestandteil einer modernen wissenschaftlichen Allgemeinbildung zu begreifen, ist heute mehr denn je eine Aufgabe pädagogischer Reflexion. Öffentliche Diskurse z.B. über Genetik, über erneuerbare Energien, über Klimawandel und Umweltschutz, über Weltraumschließung oder über die Darwinsche Evolutionstheorie haben aus der Sicht humaner Allgemeinbildung hierbei ebenso Bedeutung wie die Gedanken der Aufklärung, die Welt nicht nur zu beschreiben, sondern durch die Erkenntnis ihrer Gesetzmäßigkeiten zu erklären und somit die kritische Reflexionsfähigkeit der Individuen zu stärken.

Mit dem vorliegenden 5. Band der Reihe „Gesellschaft und Erziehung“, der auf ein Kolloquium zum Thema „Naturwissenschaftliche Bildung im Gesamtkonzept von schulischer Allgemeinbildung“ zurückgeht, das von der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin im November 2008 in Zusammenarbeit mit der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung in Berlin veranstaltet wurde, soll die Erkenntnis gestützt werden, dass naturwissenschaftlichem Unterricht im Rahmen schulischer Allgemeinbildung hierbei eine grundlegende Funktion zukommt.

Die Betonung naturwissenschaftlicher schulischer Bildung richtet sich gegen Tendenzen einer zunehmenden Entwertung ihrer Bedeutung in gegenwärtigen schulischen Konzepten von Allgemeinbildung, gegen unzureichende Realisierungsbedingungen und gegen Versuche, den naturwissenschaftlichen Unterricht für wissenschaftlich umstrittene Betrachtungsweisen wie Kreationismus, methodischen Kulturalismus oder Formen des Pragmatismus zu öffnen. Das Ansinnen mancher gesellschaftlicher Gruppen, die Wissenschaftlichkeit der Allgemeinbildung einzuschränken, setzt gerade an der Entwertung naturwissenschaftlicher Bildung an. Beispiel hierfür ist nicht zuletzt auch der unterschiedlich intendierte Umgang mit dem Unterrichtsfach Astronomie in der Schule, der den Diskussionsbedarf zu Perspektiven und Aufgaben schulischer Bildung, ihres wissenschaftlichen und allgemein bildenden Charakters und ihrer naturwissenschaftlichen Komponenten zusätzlich unterstreicht.

Vor diesem Hintergrund wendet sich der vorliegende Band in historischen und systematischen Perspektiven drei Themenkomplexen zu.

Ein *erster Komplex* gilt unter besonderer Berücksichtigung des Aufklärungsdenkens dem Zusammenhang von wissenschaftlichem Weltbild und naturwissenschaftlicher Bildung.

Ein *zweiter Komplex* thematisiert naturwissenschaftlichen Unterricht als notwendigen Bestandteil wissenschaftlicher Allgemeinbildung und bezieht hierbei in historisch-kritischer Sicht auch den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unter-

richt in der DDR-Schule als Beispiel für eine weithin gelungene Integration naturwissenschaftlicher Bildung in das Konzept schulischer Allgemeinbildung ein.

In einem *dritten Komplex* schließlich werden historische und gegenwärtige wissenschaftliche Diskurse über naturwissenschaftliche Bildung reflektiert und besonders auch die Folgen einer geschichtlich weit zurückreichenden Divergenz zwischen Natur- und Geisteswissenschaften betrachtet.

Die vorliegende Publikation führt Autorinnen und Autoren unterschiedlicher wissenschaftlicher Provenienz und Intentionen sowie verschiedener biografischer Erfahrungen zusammen. Es könnten gerade die daraus resultierenden Differenzen und Spezifika der Sichtweisen sein, die den Reiz des Bandes ausmachen und weiterführende Auseinandersetzungen herausfordern.

Der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin sei für die finanzielle Unterstützung des Projektes und Frau Dr. Irmgard Steiner für die redaktionelle Bearbeitung der vorliegenden Publikation herzlich gedankt.

Die Herausgeber